

Gefördert von:



Projektpartner:



KREIS DÜREN 2030
AKTIV DEN DEMOGRAFISCHEN WANDEL GESTALTEN

ZUKUNFTSWERKSTATT

18.10.2017 / 15.30 bis 21.00 Uhr
Jülich-Barmen



DWK
Demografiewerkstatt
Kommunen

Format „Zukunftswerkstatt“

Das Format „**Zukunftswerkstatt**“ ist im Sinne einer **Werkstatt** mit **Werkzeugen** (= Angebote oder Dienstleistungen) konzipiert.

Werkzeugmarkt mit bestehenden und neuen Werkzeugen.

Ziel des Werkzeugmarktes ist die **bestehenden** Angebote und Dienstleistungen **bekannter zu machen** und durch **neue** Angebote und Dienstleistungen **Impulse** von best practice-Beispielen zu setzen.

Dazu sind die Angebote und Dienstleistungen entsprechend als **Werkzeuge** aufzuarbeiten.



Format „Zukunftswerkstatt“

Werkzeugmarkt



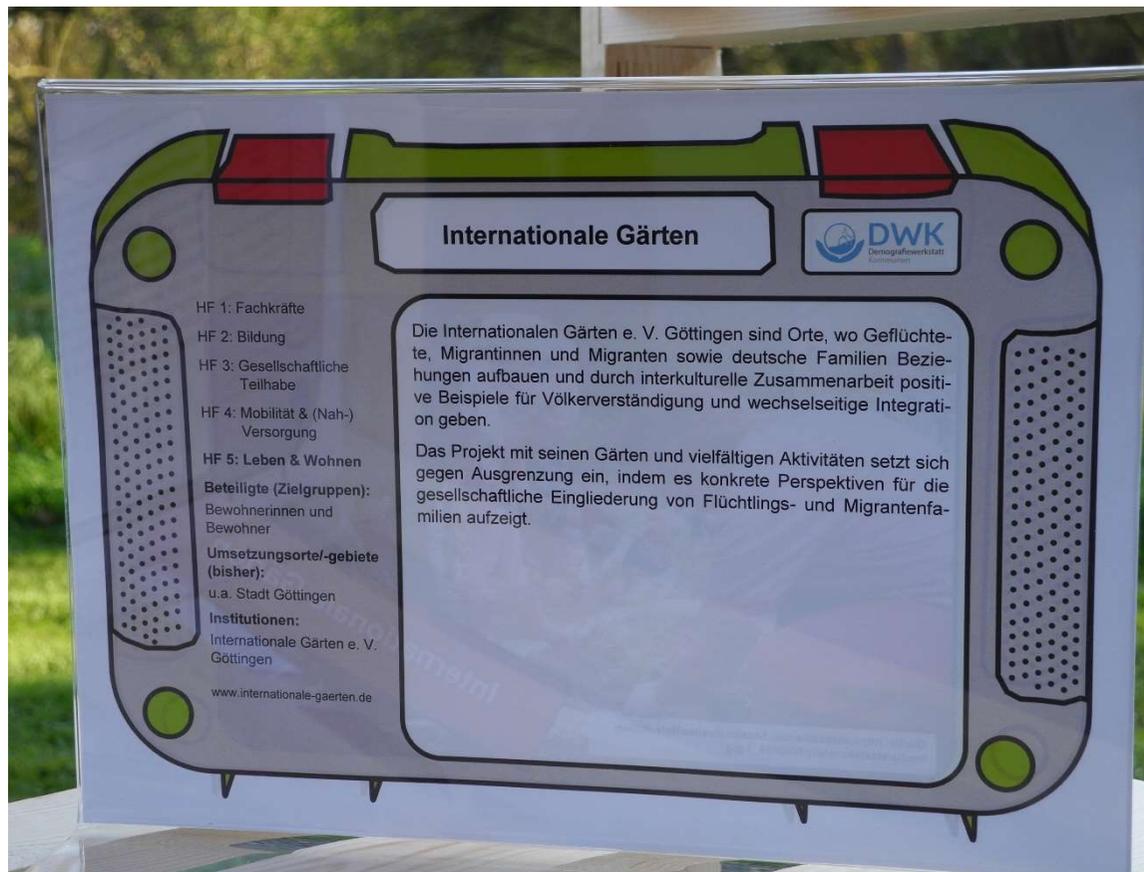
Format „Zukunftswerkstatt“

Werkzeugregal



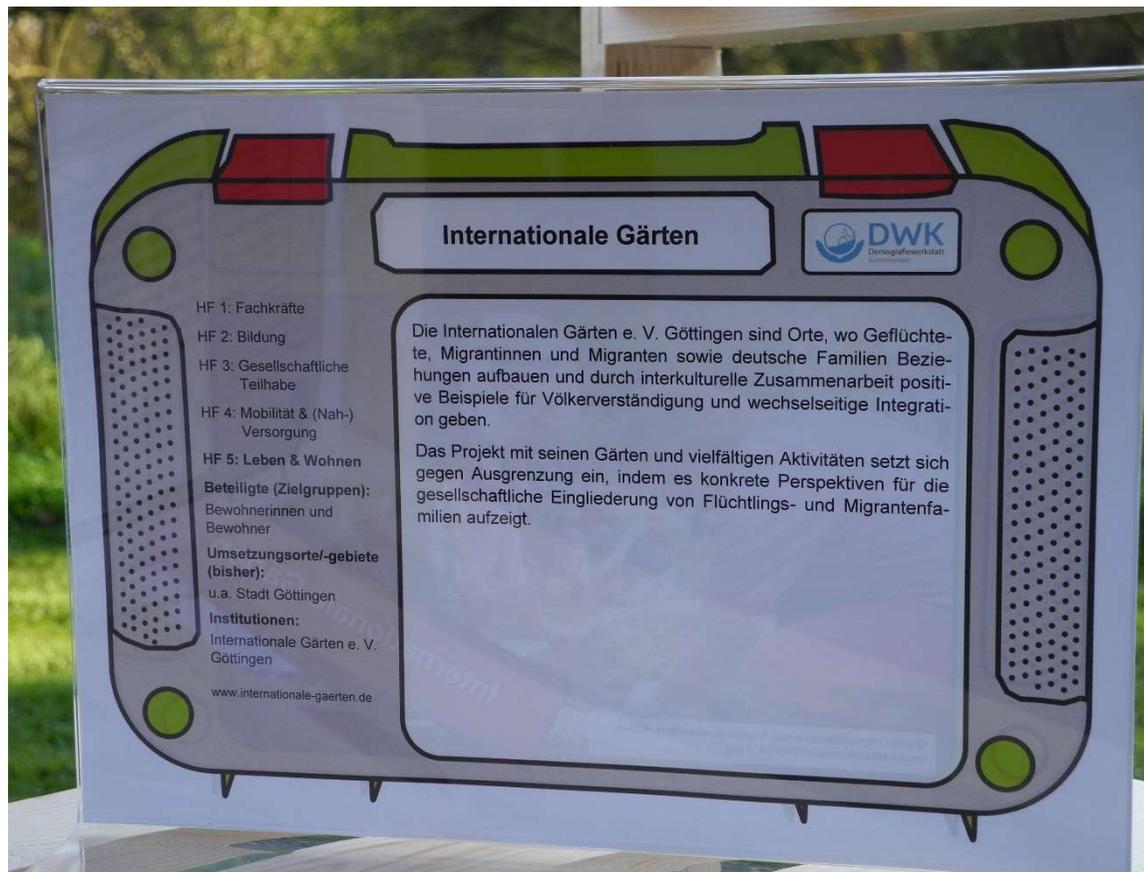
Format „Zukunftswerkstatt“

Werkzeugkoffer



Format „Zukunftswerkstatt“

Werkzeugkoffer



Format „Zukunftswerkstatt“

Werkzeugkoffer



Format „Zukunftswerkstatt“

Werkzeugkoffer



Die Werkzeugkoffer stehen als Vorlagen zur Verfügung



Format Zukunftswerkstatt

Ziele

- Vorstellung der bestehenden Angebote im Landkreis
- Impulse setzen durch Vorstellung von neuen Angeboten
- Erarbeitung eines Zukunftsbildes
- Priorisierung von Angeboten, die weiterverfolgt werden sollen

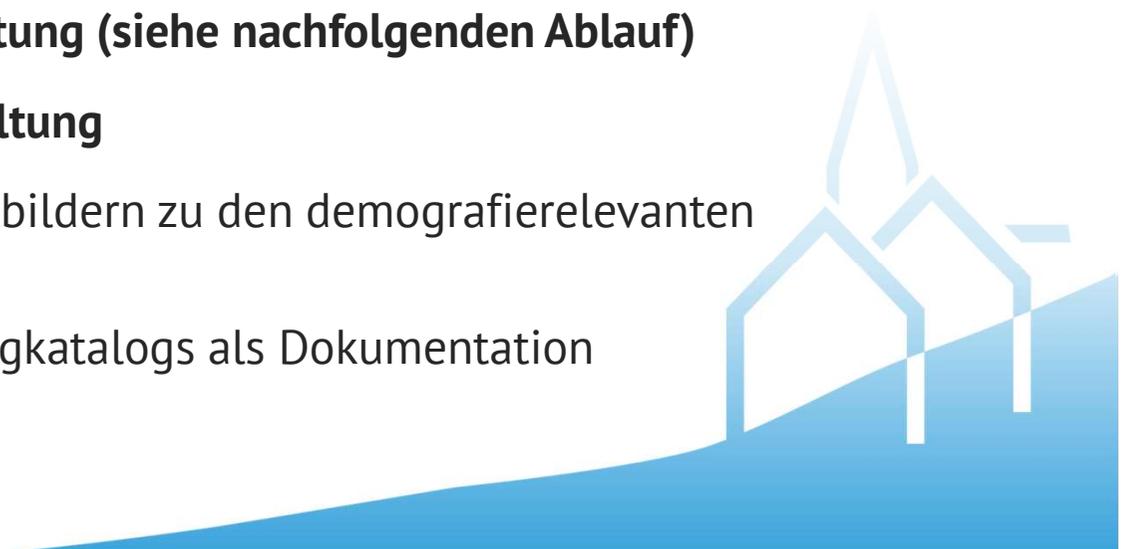


Format Zukunftswerkstatt

Phasen

Das Werkzeug ist in die folgenden Phasen unterteilt:

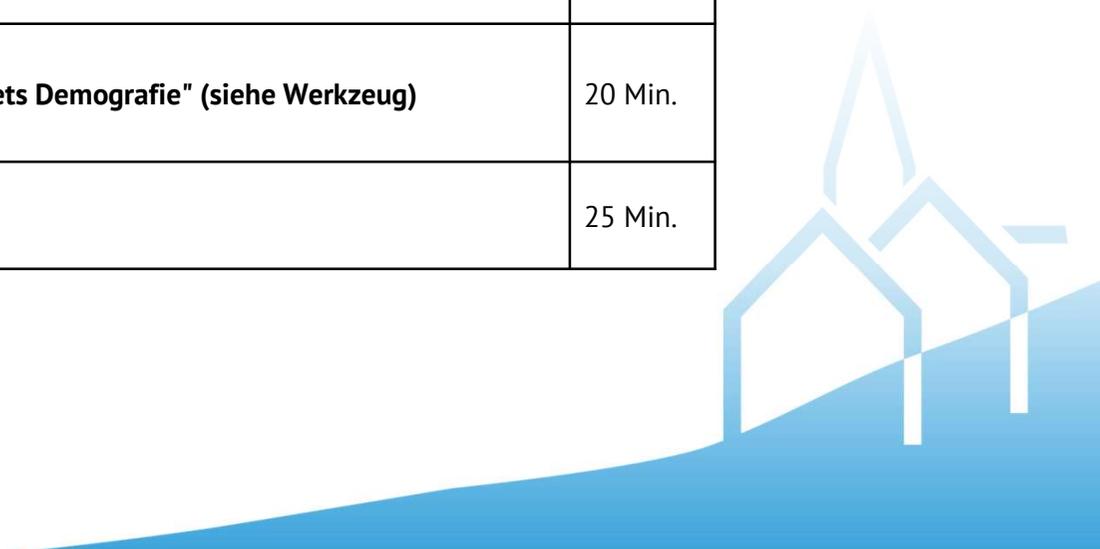
- **Vorbereitung der Veranstaltung**
 - Recherche der vorhandenen Angebote und Dienstleistungen
 - Recherche nach neuen Angeboten und Dienstleistungen
 - Aufbereitung der Angebote und Dienstleistungen als Werkzeuge
- **Durchführung der Veranstaltung (siehe nachfolgenden Ablauf)**
- **Nachbereitung der Veranstaltung**
 - Ausformulierung von Leitbildern zu den demografierelevanten Themenbereichen
 - Erstellung eines Werkzeugkatalogs als Dokumentation



Format Zukunftswerkstatt

Ablauf

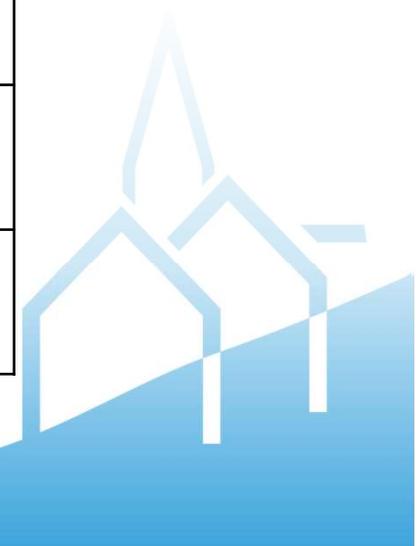
Programmpunkt	Dauer
Get-Together mit Steh-Café im "Werkzeugmarkt" (demografierelevante „Werkzeuge“ werden vorgestellt)	30 Min.
Begrüßung und Grußworte	20 Min.
Impulsvortrag zum Demografischen Wandel	45 Min.
Präsentation der Projektergebnisse "Schule meets Demografie" (siehe Werkzeug)	20 Min.
P A U S E mit Imbiss	25 Min.



Format Zukunftswerkstatt

Ablauf

Programmpunkt	Dauer
Einführung in die Methode und Einteilung der Arbeitsgruppen	10 Min.
Arbeitsgruppe zu den Themenbereichen 1) Fachkräfte fördern, halten & gewinnen 2) Bildung ermöglichen & stärken 3) Gesellschaftliche Teilhabe bewirken & festigen 4) Mobilität & (Nah-)Versorgung gewährleisten 5) Leben & Wohnen gestalten 3 Runden (Rotation der Teilnehmer/-innen)	3 x 30-45 Min.
Abschließender Act z.B. Improvisationstheater	30 Min.
Fazit, Ausblick und Verabschiedung Vorstellung Erarbeitung eines Werkstattplans	15 Min.



Format Zukunftswerkstatt

Arbeitsgruppen zu den 5 Handlungsfeldern

- HF 1: Fachkräfte fördern, halten & gewinnen
- HF 2: Bildung ermöglichen & stärken
- HF 3: Gesellschaftliche Teilhabe bewirken & festigen
- HF 4: Mobilität & (Nah-)Versorgung gewährleisten
- HF 5: Leben & Wohnen gestalten



Format Zukunftswerkstatt

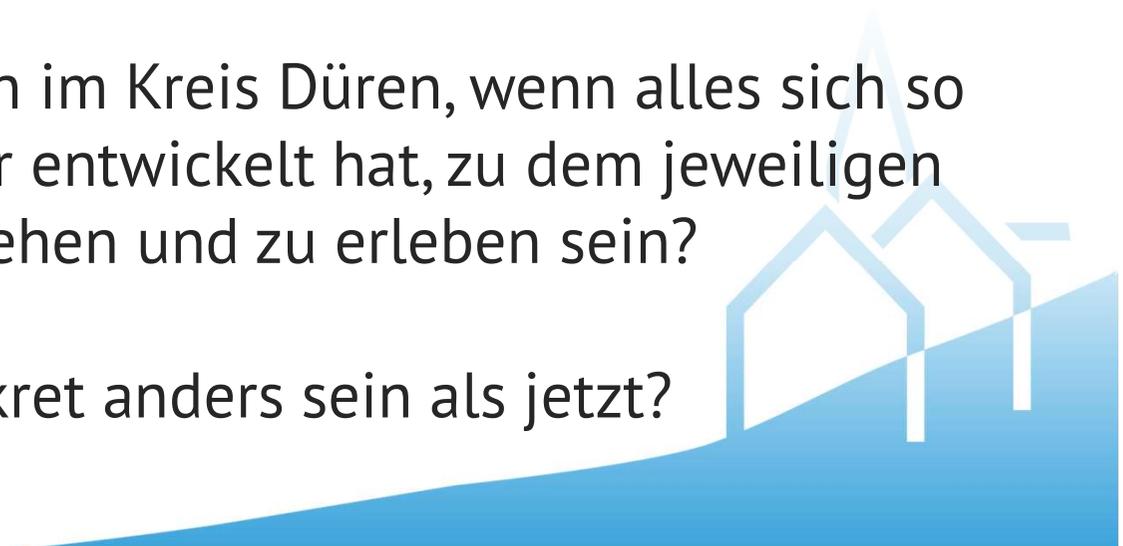
Runde 1 und 2

Arbeitsschritt 1 in den Handlungsfeld-Gruppen 1-5:

- Erarbeitung eines Zukunftsbildes für das jeweilige Handlungsfeld

Leitfragen:

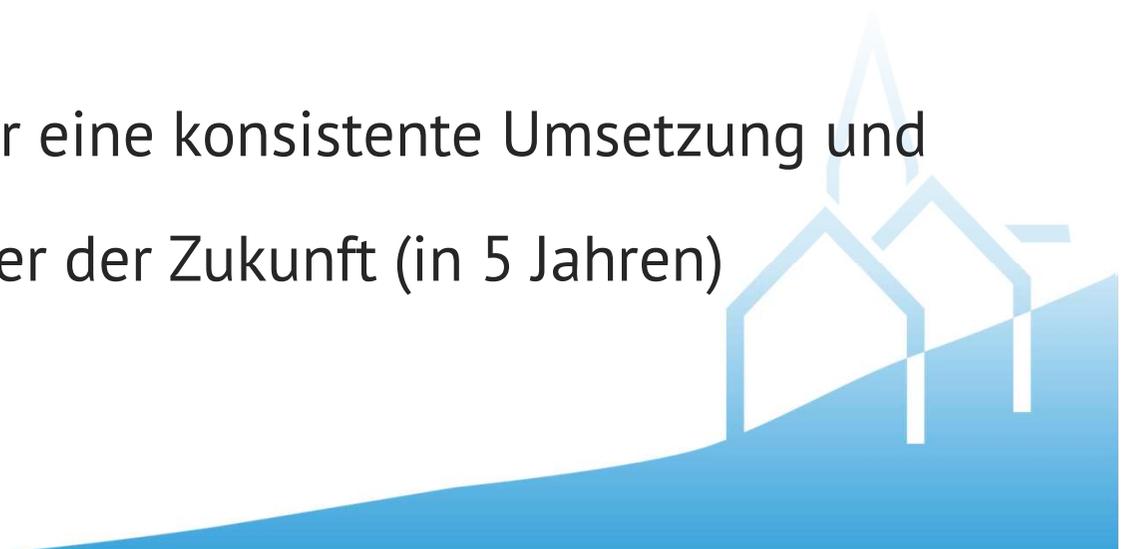
- Was wird in 5 Jahren im Kreis Düren, wenn alles sich so gut wie nur denkbar entwickelt hat, zu dem jeweiligen Handlungsfeld zu sehen und zu erleben sein?
- Was wird dann konkret anders sein als jetzt?



Format Zukunftswerkstatt

Die Zukunftsbilder ...

- beschreiben die Grundsätze der Entwicklung,
- beschreiben den künftigen Zielzustand des Kreises Düren,
- berücksichtigen die Rahmenbedingungen und Besonderheiten,
- sind die Klammer für eine konsistente Umsetzung und
- werden als IST-Bilder der Zukunft (in 5 Jahren) formuliert.



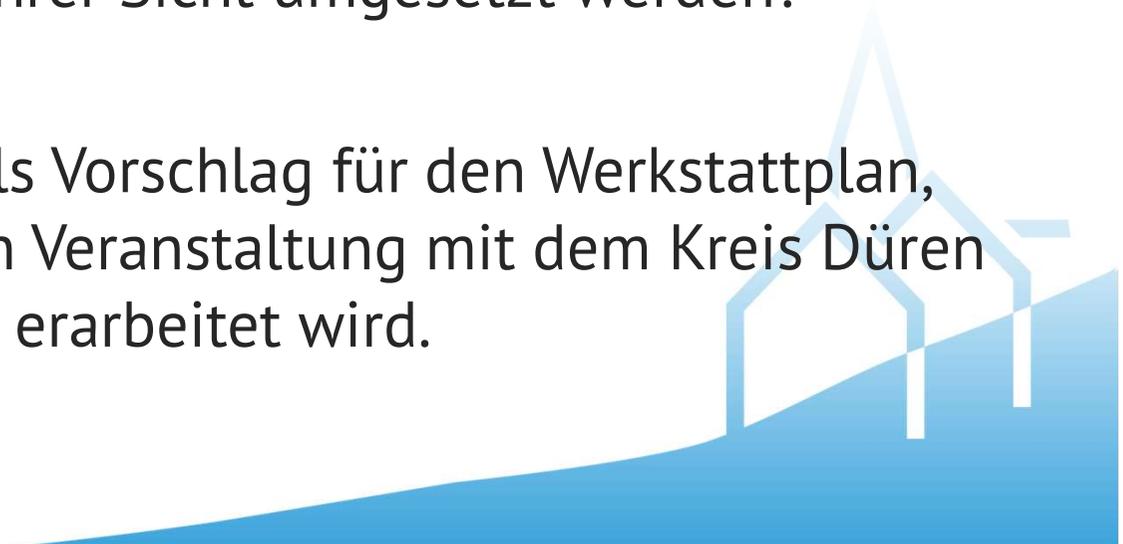
Format Zukunftswerkstatt

Runde 3 (zurück in der Gruppe Runde 1)

Arbeitsschritt 2 in den Handlungsfeld-Gruppen 1-5:

Mit Blick auf das Zukunftsbild:

- Welche Werkzeuge (Angebote und Dienstleistungen) sollen in den nächsten Jahren in dem jeweiligen Handlungsfeld aus Ihrer Sicht umgesetzt werden?
- Die Auswahl dient als Vorschlag für den Werkstattplan, der in einer weiteren Veranstaltung mit dem Kreis Düren und den Kommunen erarbeitet wird.



Format Zukunftswerkstatt

Impuls im Plenum: "Die Zukunft ist nicht die Verlängerung der Vergangenheit"

Dr. Winfried Kösters, Journalist, Publizist, Berater und Trainer



Format Zukunftswerkstatt

Plenum:

„Protest-Einzug“ von Schülern mit Zukunftsbild und Wünschen

Schule meets Demografie (eigenes DWK-Werkzeug)



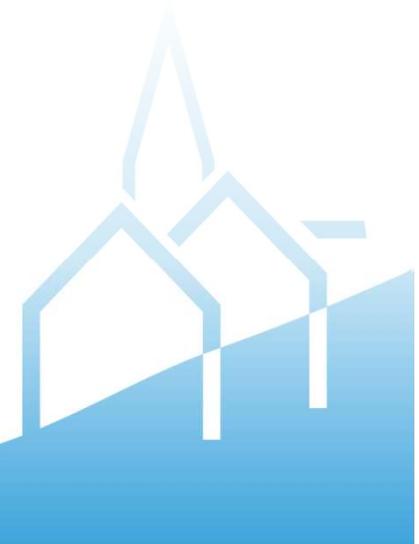
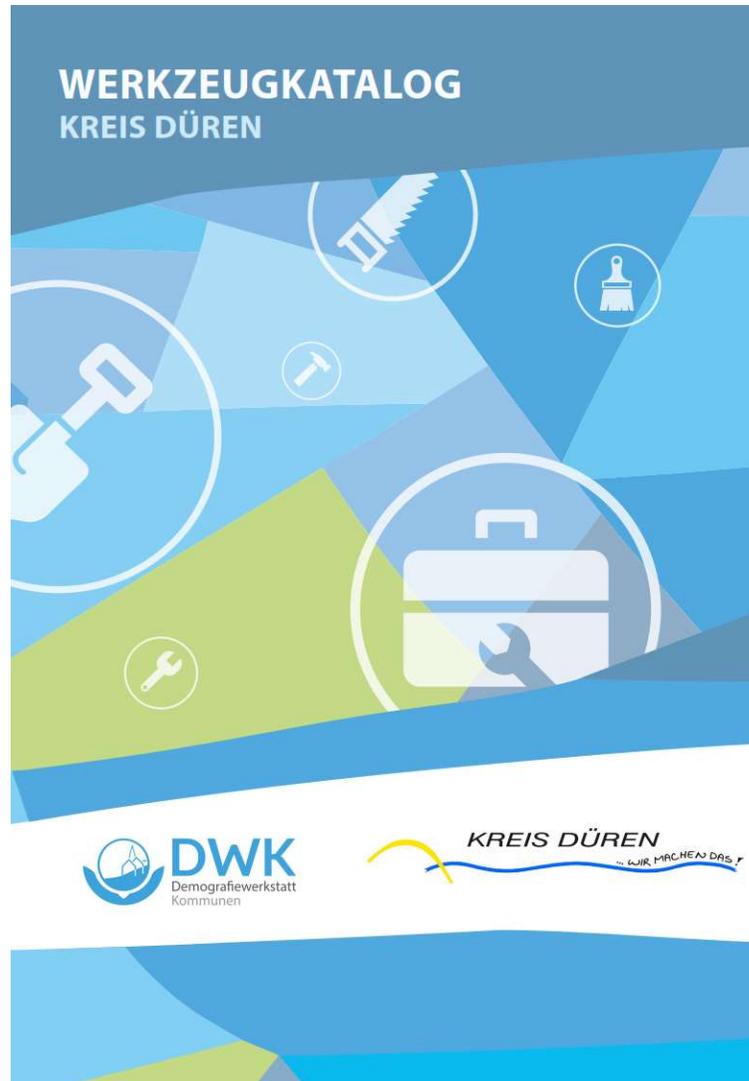
Format Zukunftswerkstatt

Plenum: Improvisationstheater



Dokumentation

Werkzeugkatalog



Dokumentation

Werkzeugkatalog

Inhaltsverzeichnis

	Grußwort	3
	1 Handlungsfeld „Fachkräfte fördern, halten & gewinnen“	5
	1.1 Zukunftsbild	6
	1.2 Bestehende Werkzeuge	7
	1.3 Neue Werkzeuge	11
	2 Handlungsfeld „Bildung ermöglichen & stärken“	14
	2.1 Zukunftsbild	16
	2.2 Bestehende Werkzeuge	17
	2.3 Neue Werkzeuge	22
	3 Handlungsfeld „Gesellschaftliche Teilhabe bewirken & festigen“	24
	3.1 Zukunftsbild	26
	3.2 Bestehende Werkzeuge	27
	3.3 Neue Werkzeuge	37
	4 Handlungsfeld „Mobilität & (Nah-)Versorgung gewährleisten“	40
	4.1 Zukunftsbild	42
	4.2 Bestehende Werkzeuge	43
	4.3 Neue Werkzeuge	49
	5 Handlungsfeld „Leben & Wohnen gestalten“	55
	5.1 Zukunftsbild	56
	5.2 Bestehende Werkzeuge	57
	5.3 Neue Werkzeuge	61



Dokumentation

Werkzeugkatalog

Inhaltsverzeichnis

	Grußwort	3
	1 Handlungsfeld „Fachkräfte fördern, halten & gewinnen“	5
	1.1 Zukunftsbild	6
	1.2 Bestehende Werkzeuge	7
	1.3 Neue Werkzeuge	11
	2 Handlungsfeld „Bildung ermöglichen & stärken“	14
	2.1 Zukunftsbild	16
	2.2 Bestehende Werkzeuge	17
	2.3 Neue Werkzeuge	22
	3 Handlungsfeld „Gesellschaftliche Teilhabe bewirken & festigen“	24
	3.1 Zukunftsbild	26
	3.2 Bestehende Werkzeuge	27
	3.3 Neue Werkzeuge	37
	4 Handlungsfeld „Mobilität & (Nah-)Versorgung gewährleisten“	40
	4.1 Zukunftsbild	42
	4.2 Bestehende Werkzeuge	43
	4.3 Neue Werkzeuge	49
	5 Handlungsfeld „Leben & Wohnen gestalten“	55
	5.1 Zukunftsbild	56
	5.2 Bestehende Werkzeuge	57
	5.3 Neue Werkzeuge	61



1 Handlungsfeld
„Fachkräfte fördern, halten & gewinnen“

Dokumentation

Werkzeugkatalog

1.1 Zukunftsbild

Visonen zum Handlungsfeld „Fachkräfte fördern, halten & gewinnen“

„Im Kreis Düren arbeiten die Unternehmen eng zusammen und bilden gemeinsam einen attraktiven Arbeitsmarkt. Bei der Suche nach Arbeitskräften steht das Talent im Vordergrund, das gezielt gefördert wird.

Dank der gelebten Willkommenskultur fühlen sich Zugezogene und Geflüchtete im Kreis sehr wohl. Dazu haben die einfachere Anerkennung der Berufsabschlüsse, die verbesserten Wohnmöglichkeiten und die bessere Betreuung von Kindern beigetragen.

Diese Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass nun lebensphasenorientiertes Arbeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, Mentoren-Programmen und Modellen zur Arbeitsplatzteilung immer öfter möglich sind. Dadurch konnten auch vermehrt Pendler gewonnen werden, im Kreis Düren zu arbeiten.“



1.2 Bestehende Werkzeuge

- Berufserkundung im Kreis Düren
- Berufswahl-SIEGEL
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Betrieblicher Bildungsscheck
- Fachkräfte.NRW
- Gütesiegel „interkulturell orientiert“
- Pflegeordner



Dokumentation

Werkzeugkatalog

Beteiligte/Zielgruppe(n)

Schüler/-innen der 8. Klassen, Unternehmen

Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher)
Kreis Düren

Institution(en)

Kreisverwaltung Düren, Amt für Schule, Bildung und Integration

Internetseite(n)

www.kreis-dueren.bfe-nrw.de



Berufserkundung im Kreis Düren

Bei den Berufsfelderkundungstagen (BFE-Tagen) erhalten Schüler/-innen der 8. Klassen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt. Die BFE-Tage motivieren Schüler/-innen dazu, sich frühzeitig mit Fragen wie z.B. „Was interessiert mich? Was kann ich gut? Wo möchte ich später mal ein Praktikum oder eine Ausbildung machen?“ zu beschäftigen und den „Praxistest“ zu machen. Unternehmen im Kreis Düren, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben möchten, können ihre Angebote in ein eigenes hierfür angelegtes Internetportal eintragen. Schüler/-innen können dort ebenfalls ihre BFE-Plätze buchen.



Betriebliche Kinderbetreuung

Familienfreundlichkeit macht Unternehmen zu attraktiven Arbeitgebern. Bspw. kann das Angebot einer betrieblichen Betreuung von Kindern unter drei Jahren die Wettbewerbsfähigkeit, das Image und damit letztlich die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen entscheidend beeinflussen. Das Krankenhaus Düren („Klinik Pänz“) sowie die Kreisverwaltung Düren („Kreismäuse“) haben sich auf den Weg gemacht und eine betriebliche Kinderbetreuung etabliert.



Betrieblicher Bildungsscheck

Seit 2006 gibt es in Nordrhein-Westfalen (NRW) das Förderprogramm „Bildungsscheck“. Mit dem Programm fördert das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) die Beteiligung an beruflicher Weiterbildung von Beschäftigten aus kleinen und mittleren Betrieben. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die eine Arbeitsstätte in NRW haben, können für die berufliche Weiterbildung ihrer Mitarbeiterschaft einen Zuschuss über Bildungsschecks erhalten.



Fachkräfte.NRW

Die Landesregierung verfolgt mit dem Projektauftrag „Fachkräfte.NRW“ das Ziel, vorhandene Fachkräftepotentiale zu stärken und weiterzuentwickeln, um eine Fachkräftelücke möglichst nicht entstehen zu lassen bzw. aktuelle Fachkräftebedarfe auszugleichen. Es gilt, alle vorhandenen Fachkräftepotentiale zu erkennen, zu nutzen und weiterzuentwickeln. Der Kreis Düren nimmt an dem Projekt mit der Laufzeit von 2014 bis 2020 teil. Gefördert werden bspw. Maßnahmen zur Qualifizierung von Beschäftigten in Unternehmen, Verbesserung der Ausbildungssituation zur Senkung der Ausbildungsabbrüche, Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund u.v.m.

Beteiligte/Zielgruppe(n)

Arbeitnehmer/-innen mit Kindern unter drei Jahren, Unternehmen

Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher)
Stadt Düren

Institution(en)

Krankenhaus Düren;
Kinderbetreuung Kreismäuse e.V.

Internetseite(n)

www.krankenhaus-dueren.de
www.kreis-dueren.de

Beteiligte/Zielgruppe(n)

Kleine und mittlere Betriebe

Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher)
Kreis Düren

Institution(en)

Kreisverwaltung Düren, Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung

Internetseite(n)

www.kreis-dueren.de
www.weiterbildungsberatung.nrw

Beteiligte/Zielgruppe(n)

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Träger von beruflichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Wirtschafts- und Arbeitnehmerverbände sowie Kammern, Kommunen sowie lokale wirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Akteure, Vereine und Stiftungen (Verbände)

Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher)
Kreis Düren

Institution(en)

Kreisverwaltung Düren, Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung

Internetseite(n)

www.kreis-dueren.de
www.fachkraefteinitiative-nrw.de

Beteiligte/Zielgruppe(n)

Schulen

Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher)
Kreis Düren

Institution(en)

Kreisverwaltung Düren, Amt für Schule, Bildung und Integration

Internetseite(n)

www.kreis-dueren.de
www.netzwerk-berufswahlsiegel.de



Berufswahl-SIEGEL

Das Berufswahl-SIEGEL wird Schulen mit einer ausgezeichneten Berufs- und Studienorientierung verliehen. Diese werden bei der Verbesserung ihrer Berufs- und Studienorientierung begleitet und erhalten dafür eine entsprechende Anerkennung. Es handelt sich bei dem Siegel um einen langfristig angelegten Prozess der Qualitätssicherung. Alle drei bis fünf Jahre muss sich eine Schule erneut der Evaluierung stellen, um das Berufswahl-SIEGEL weiterführen zu können. Im Kreis Düren wird das Berufswahl-SIEGEL erstmals im Jahr 2018 verliehen.



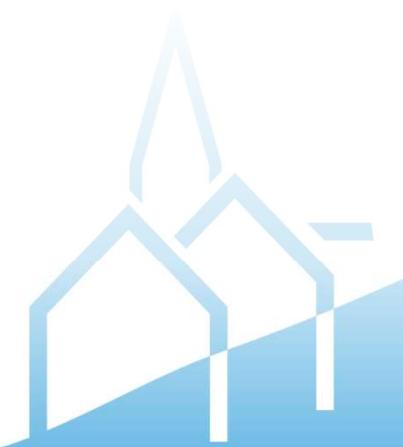
Betriebliche Gesundheitsförderung

Die Gesundheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu fördern, bedeutet für Unternehmen letztlich auch geringere Ausfallzeiten und eine höhere Motivation. Die Konzepte des Kreissportbundes Düren e.V. basieren auf dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Dies bedeutet, die betriebliche Gesundheitsförderung fest in den Alltag der Mitarbeiter/-innen zu transferieren und zu verankern. Gesundheitstage und Seminare können dazu eine gute Ergänzung liefern, dürfen aber nicht die einzigen Maßnahmen bleiben.

Dokumentation

Werkzeugkatalog

<p>Beteiligte/Zielgruppe(n) Institutionen und Unternehmen</p> <p>Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher) Kreis Düren</p> <p>Institution(en) Kreisverwaltung Düren, Amt für Schule, Bildung und Integration</p> <p>Internetseite(n) www.kreis-dueren.de</p>	<p> Gütesiegel „interkulturell orientiert“</p> <p>Das Gütesiegel „interkulturell orientiert“ zeichnet Beratungsstellen, Behörden, Institutionen und Firmen aus, die Interkulturalität leben und den Nutzen von selbigem für sich erkannt haben. Jede Institution oder jedes Unternehmen kann das Gütesiegel erhalten, unabhängig von ihrer bzw. seiner Größe, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. Diese reichen vom Vorhalten mehrsprachiger Informationen bis zur Offenheit für Menschen aus anderen Kulturen. Das Gütesiegel wird für drei Jahre verliehen. Danach muss es neu beantragt werden.</p>	
<p>Beteiligte/Zielgruppe(n) Angehörige von pflegebedürftigen Menschen</p> <p>Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher) Kreis Düren</p> <p>Institution(en) Kreisverwaltung Düren, Sozialamt</p> <p>Internetseite(n) www.kreis-dueren.de</p>	<p> Pflegeordner</p> <p>Manchmal nimmt die Pflegebedürftigkeit von Menschen schleichend zu, manchmal ergibt sie sich schlagartig. In beiden Fällen ist es sinnvoll, sich gründlich zu informieren. Hier kann ein „Pflegeordner“ helfen, die Pflegesituation zu meistern. Der Pflegeordner des Kreises Düren (derzeit in Überarbeitung) gibt einen Überblick über die regionalen Angebote und enthält verschiedenste Informationsbroschüren zu den Themen wie „Gesetzliche und allgemeine Grundlagen“, „Vorsorge und Betreuung“, „Hilfen im Kreis Düren“, „Informationen zur häuslichen Pflege“ und „Private Pflegeberatung“.</p>	<p> 1.3 Neue Werkzeuge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungspaten • Betriebliche Tagespflege • Markenzeichen „Generationenfreundlicher Betrieb Service + Komfort“ • Notfallbetreuung • Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ • Regionaler Talentpool



Dokumentation

Werkzeugkatalog

Beteiligte/Zielgruppe(n)

Jugendliche Berufseinsteiger/-innen

Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher)

Stadt Düren

Institution(en)

Freiwilligenzentrum Düren e.V./Marokkanischer Jugend- und Kulturverein e.V./ (ehem.) RAA Kreis Düren

Internetseite(n)

www.freiwilligenzentrum-dueren.de

Beteiligte/Zielgruppe(n)

Unternehmen, Mitarbeiter/-innen mit pflegebedürftigen Angehörigen, pflegebedürftige Menschen

Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher)

Stadt Düren

Institution(en)

Kreisverwaltung Düren, Amt für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren

Internetseite(n)

www.kreis-dueren.de

Beteiligte/Zielgruppe(n)

Handwerksbetriebe

Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher)

Bundesweit

Institution(en)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend/Zentralverband des deutschen Handwerks

Internetseite(n)

www.generationenfreundlicher-betrieb.de



Ausbildungspaten

Ausbildungspaten sind ehrenamtliche Ansprechpartner/-innen für jugendliche Berufseinsteiger/-innen. Ihre Aufgabenbereiche umfassen z.B. die Unterstützung und Begleitung am Ende der Schulzeit, Suche und Auswahl eines Ausbildungsplatzes, Hilfe bei Bewerbungen und Begleitung zu Beginn der beruflichen Ausbildung. Das Projekt Ausbildungspaten wurde von dem Freiwilligenzentrum Düren e.V., dem Marokkanischen Jugend- und Kulturverein e.V. und der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) Kreis Düren (heute: Kommunales Integrationszentrum) von 2007 bis 2010 durchgeführt.



Betriebliche Tagespflege

Werden Angehörige in der Familie pflegebedürftig, stellen sich besonders für berufstätige Familienmitglieder zahlreiche Fragen. Die Familie muss eine Lösung finden, wo und in welcher Form die Pflege sichergestellt werden kann. Die Kreisverwaltung Düren plant derzeit die Errichtung einer Tagespflege für die pflegebedürftigen Angehörigen der Mitarbeiter/-innen, um eine weitere Maßnahme zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu realisieren.



Markenzeichen „Generationenfreundlicher Betrieb Service + Komfort“

Das Markenzeichen richtet sich an Handwerksbetriebe aller Größen, die generationenfreundliche Produkte und Dienstleistungen entwickeln, anbieten und wirksam vermarkten wollen. Unternehmen können anhand einer Checkliste prüfen, wo ihr Betrieb steht und Beratungsleistungen wahrnehmen.



Notfallbetreuung

Eine Notfallbetreuung meint eine zeitlich befristete Betreuung für Kinder, die von Eltern bei unvorhergesehenen und nicht planbaren Betreuungsgespässen in Anspruch genommen werden kann. Das Auffangen einer solchen Notfallsituation kann bspw. durch geschulte Ehrenamtler/-innen geschehen. Die Teilnahme an einer umfassenden Qualifizierung ist Voraussetzung, um als Betreuer/-in tätig zu werden.



Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben hat gerade für jüngere Menschen zunehmend einen hohen Stellenwert bei der Auswahl des Arbeitgebers. Das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ zeigt Arbeitgebern, wo sie stehen, was sie bereits gut machen und wie sie sich weiterentwickeln sollten. Gemessen an ihren individuellen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen werden Unternehmen geprüft und ausgezeichnet. Gemeinsam mit der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird eine Strategie zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur erarbeitet.



Regionaler Talentpool

Ziel eines regionalen Talentpools ist es, qualifizierte Bewerber/-innen in der Region zu halten und die Verschwendung von Fachkräftenressourcen zu verhindern. Große Unternehmen erhalten viele gute Bewerbungen. Da sie diese nicht alle einstellen können, müssen sie auch starken Bewerber/-innen absagen. Das Know-how über diese Bewerber/-innen können sie an andere Unternehmen weitergeben, indem sie diese weiterempfehlen. Durch cleverheads kooperieren Unternehmen im Recruiting miteinander. Sie nutzen aktiv das Recruitingwissen anderer Unternehmen und finden so noch schneller die passenden Bewerber/-innen.

Beteiligte/Zielgruppe(n)

Eltern in Notfallsituationen

Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher)

Stadt und Landkreis Landshut

Institution(en)

Lokales Bündnis für Familie - Stadt und Landkreis Landshut e.V.

Internetseite(n)

www.landshuter-buendnis-fuer-familie.de

Beteiligte/Zielgruppe(n)

Mitarbeiter/-innen, Unternehmen

Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher)

Bundesweit

Institution(en)

Bertelsmann Stiftung

Internetseite(n)

www.familienfreundlicher-arbeitgeber.de

Beteiligte/Zielgruppe(n)

Bewerber/-innen, Unternehmen

Umsetzungsort(e)/-gebiet(e) (bisher)

Bundesweit

Institution(en)

cleverheads

Internetseite(n)

www.cleverheads.eu



Dokumentation

Werkstattplan

KREIS DÜREN
WIR MACHEN DAS!

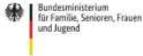
DWK
Demografiewerkstatt
Kommunen

Werkstattplan Kreis Düren

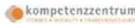
Stand: Oktober 2018



Kreisverwaltung Düren
Amt für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren
Elke Ricken-Melchert/Carolin Möller
Bismarckstraße 16
52351 Düren
Tel.: 02421 - 22 11 11
Fax: 02421 - 22 20 27
E-Mail: amt51@kreis-dueren.de
Web: www.kreis-dueren.de
www.demografiewerkstatt-kommunen.de

Gefördert vom:  Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Unterstützt durch:  Lotterien und Glücksspiele

Projektpartner:  kompetenzentrum
 FFG Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V.



Dokumentation

Werkstattplan

Handlungsfeld (HF)	Zukunftsbild des HF	Werkzeug (WZ)	Zuständigkeit	Umsetzungsort	2017	2018	2019	2020
Fachkräfte <i>fördern, halten & gewinnen</i>	Im Kreis Düren arbeiten die Unternehmen eng zusammen und bilden gemeinsam einen attraktiven Arbeitsmarkt. Bei der Suche nach Arbeitskräften steht das Talent im Vordergrund, das gezielt gefördert wird. Dank der gelebten Willkommenskultur fühlen sich Zugezogene und Geflüchtete im Kreis sehr wohl. Dazu haben die einfachere Anerkennung der Berufsabschlüsse, die verbesserten Wohnmöglichkeiten und die bessere Betreuung von Kindern beigetragen. Diese Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass nun lebensphasenorientiertes Arbeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, Mentoren-Programmen und Modellen zur Arbeitsplatzteilung immer öfter möglich sind. Dadurch konnten auch vermehrt Pendler/-innen gewonnen werden, im Kreis Düren zu arbeiten.	Arbeitsgruppe Kommunale Konferenz Alter und Pflege (AG KKAP)	Kreisverwaltung Düren, Sozialamt	Kreis Düren		X	X	X
		Betriebliche Tagespflege	Kreisverwaltung Düren, Amt für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren	Stadt Düren	X	X	X	X
		Notfallbetreuung für Kinder	Kreisverwaltung Düren, Amt für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren	Stadt Düren			X	
		aim - Auszubildende im Mentoring	Kreisverwaltung Düren, Amt für Schule, Bildung und Integration	Kreis Düren		X	X	
		BerufswahlSIEGEL NRW	Kreisverwaltung Düren, Amt für Schule, Bildung und Integration	Kreis Düren		X	X	X
		Informationsveranstaltungen zu betreuungsrelevanten Themen	Kreisverwaltung Düren, Amt für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren	Stadt Düren (Kreishaus)	X	X	X	
		Job-Café	Kreisverwaltung Düren, Gleichstellungsbeauftragte/Stadt Düren, Gleichstellungsbeauftragte/Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur Aachen-Düren	Stadt Düren	X	X	X	X
		Wirtschaftsförderung	Kreisverwaltung Düren, Amt für Kreisentwicklung und	Kreis Düren	X	X	X	X



DANKE



kommunare Gbr

Stefan Gothe

Sebastianstr. 24

53115 Bonn

Tel.: +49 228 92 12 352

Fax: +49 228 925 99 824

Email: stefan.gothe@kommunare.de

www.kommunare.de

